

Kreisbrandinspektion
Landkreis
Erding



Jahresbericht 2021

und aktuelle Informationen

Bildschirmversion mit verringerter Auflösung





Inhalt

Die Kreisbrandinspektion Erding	4
Organigramm	5
Personalwechsel in der Kreisbrandinspektion	6
Personelles	7
Feuerwehr-Service-Zentrum	8
Ausbildungsstätte der Feuerwehren	11
Kommandantenwahlen	12
Neue Feuerwehrfahrzeuge	13
Mitgliederzahlen	18
Einsatzstatistik	19
Kreisjugendfeuerwehr	20
Kreisfeuerwehrverband Erding e.V.	22
Leistungsprüfung / Wettbewerbe	23
Leistungsprüfung / Wettbewerbe	23
Aus den Arbeitskreisen	24
Lehrgänge und Fortbildungen	28
Aus den Feuerwehren	30
Impressum/Nachruf	31



Die Kreisbrandinspektion Erding

Die Kreisbrandinspektion ist in Bayern entsprechend dem Bayerischen Feuerwehrgesetz die oberste Feuerwehr-Führungsebene in einem Landkreis. Die Angehörigen der Kreisbrandinspektion, Kreisbrandrat (KBR), Kreisbrandinspektoren (KBI) und Kreisbrandmeister (KBM), sind für den Freistaat tätig und unterstehen dem Landrat. In den meisten Fällen werden die Aufgaben ehrenamtlich wahrgenommen.

Die Kreisbrandinspektion berät das Landratsamt, die Feuerwehren und die Gemeinden in Fragen des abwehrenden und vorbeugenden Brandschutzes und technischen Hilfsdienstes. Aufgrund der Vielzahl an Gebäuden und Bauvorhaben mit besonderen Anforderungen im Bereich des Vorbeugenden Brandschutzes ist die Brandschutzdienststelle im Landkreis Erding hauptberuflich besetzt. Alle weiteren Aufgaben in der Kreisbrandinspektion werden auch hier ehrenamtlich erfüllt.

Das Bayerische Feuerwehrgesetz regelt die an die Kreisbrandräte als Leiter der Kreisbrandinspektion gerichtete Aufgabenzuweisung; sie müssen

- einmal im Jahr die Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren und der Pflichtfeuerwehren sowie die Leiter der Werkfeuerwehren zu einer Ausbildungsveranstaltung einberufen,
- alle drei Jahre die Freiwilligen Feuerwehren, die Pflichtfeuerwehren und die Werkfeuerwehren besichtigen,
- an größeren Feuerwehreinsätzen im Landkreis und
- an den Dienstversammlungen der Bezirksregierung teilnehmen

Der KBR wird alle sechs Jahre von den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren und den Leitern der Werkfeuerwehren gewählt. Damit soll sichergestellt werden, dass er das Vertrauen der Mehrheit der Kommandanten und Leiter der Werkfeuerwehren genießt.

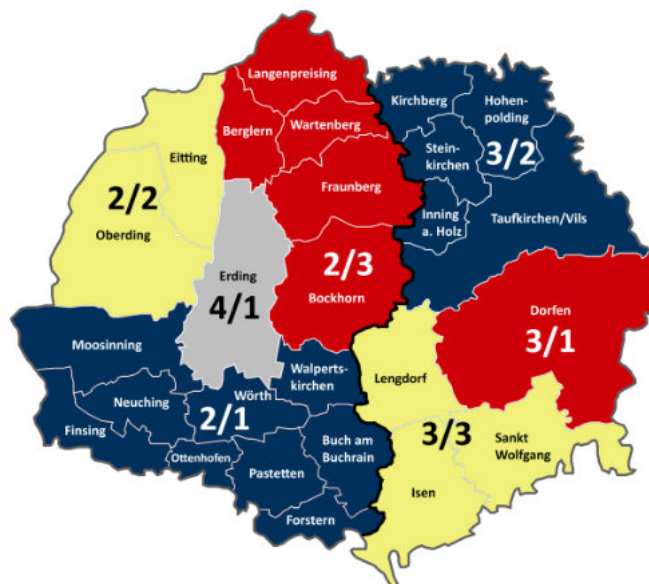
Das Amt des Kreisbrandrates übt Willi Vogl, Erding, aus. Das Kreisgebiet ist in die Feuerwehr-Inspektionsbereiche Ost (KBI Richard Obermaier), West (KBI Lorenz Huber) und Mitte (KBI Andreas Pröschkowitz) aufgeteilt. KBI Andreas Pröschkowitz ist zudem als ständiger Vertreter des Kreisbrandrates bestellt.

Zu seiner Unterstützung und zur Unterstützung der Kreisbrandinspektoren bestellt der Kreisbrandrat Kreisbrandmeister (KBM). Ein KBM leitet entweder einen Kreisbrandmeisterbereich mit mehreren Feuerwehren, dann untersteht er dem jeweiligen KBI und natürlich auch dem KBR, oder er erfüllt besondere Aufgaben für den gesamten Landkreis als sogenannter Fachkreisbrandmeister.

Solche Aufgaben können u.a. Bereiche wie „Fahrzeuge und Geräte sowie Ausbildung der Maschinisten“, „Gefahrgut und -ausbildung“, „Atemschutz und Ausbildung der Atemschutzgeräteträger“, Jugendarbeit / Kreisjugendwart“ oder „Information und Kommunikation“ (IT und Funk, insbesondere Digitalfunk) sein. Die Fachkreisbrandmeister unterstehen dem Kreisbrandrat direkt.

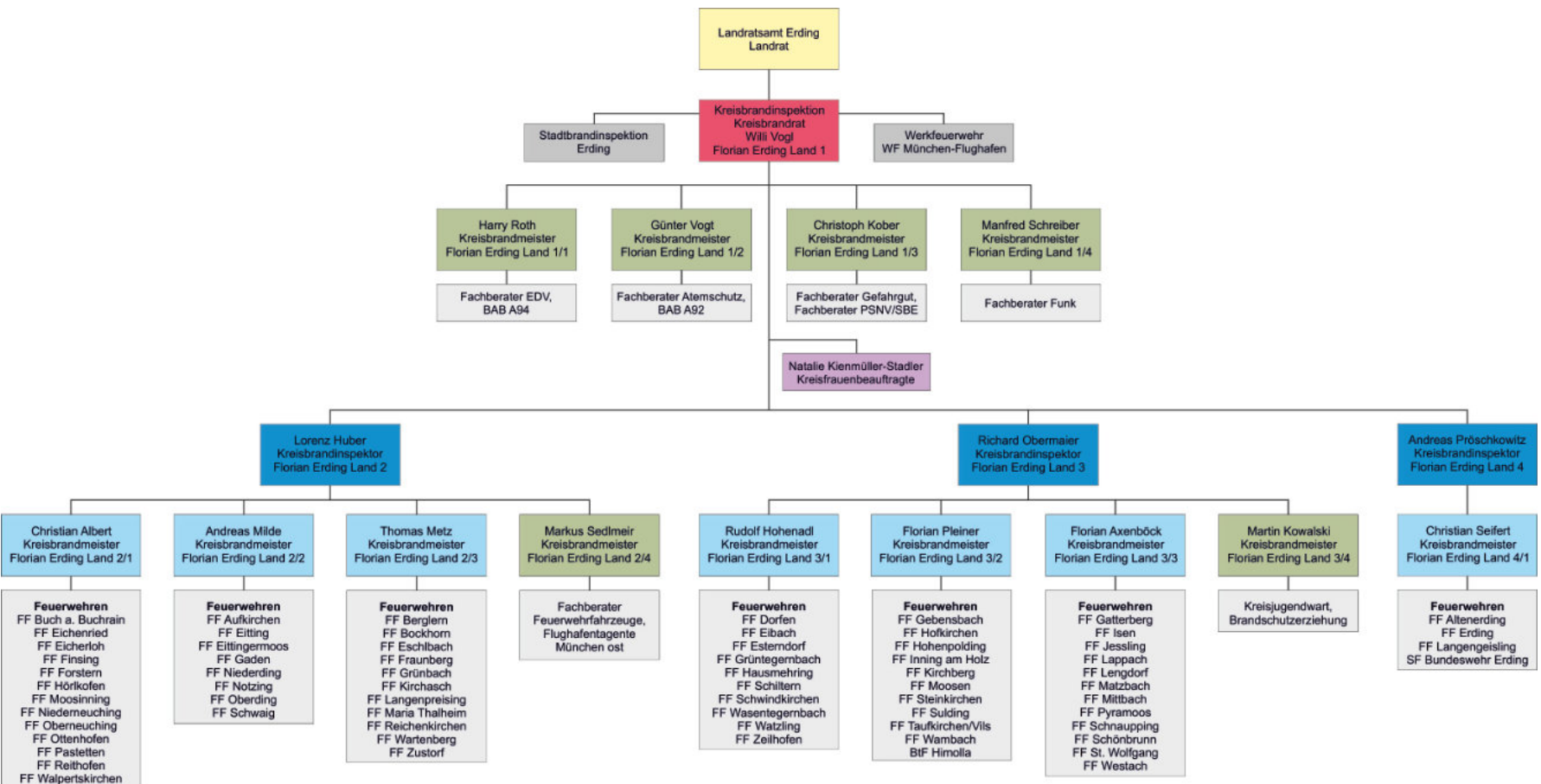
Die Kreisbrandinspektion organisiert u.a. Ausbildungen und Veranstaltungen, die die Feuerwehren selbst nicht durchführen können. Die überörtliche Ausbildung wird durch die Ausbildungsstätte der Feuerwehren des Landkreises Erding organisiert.

Die Mitglieder der Kreisbrandinspektion nehmen über die klassischen Tätigkeiten hinaus weitere Aufgaben wahr, so sind z. B. verschiedene Führungsdienstgrade als vorab benannte Örtliche Einsatzleiter im Sinne des Bayerischen Katastrophenschutzgesetzes und für die überörtliche Katastrophenhilfe als Kontingentführer bestellt.





Die Kreisbrandinspektion Erding im Organigramm





Personalwechsel in der Kreisbrandinspektion

Franz Ganslmaier tritt als Kreisbrandmeister ab

Franz Ganslmaier war seit 30 Jahren in der Kreisbrandinspektion und musste mit Erreichen der Altersgrenze im August 2021 aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausscheiden. Als Kreisbrandmeister (KBM) war er für den KBM-Bereich 2/3 mit den Feuerwehren Berglern, Bockhorn, Eschlbach, Fraunberg, Grünbach, Kirchasch, Langenpreising, Maria Thalheim, Reichenkirchen, Wartenberg und Zustorf zuständig und so unzählige Male bei Einsätzen, Übungen und Ausbildungsveranstaltungen in seinem Gebiet unterwegs. Aber auch im Rest des Landkreises war Franz Ganslmaier kein Unbekannter, nahezu 20 Jahre war er als Chef der Schiedsrichter vor Ort und sorgte für die Vor- und Nachbereitung der Abnahmen und die Einteilung der Schiedsrichter.

Der „rote Franz“ wie er von der Presse genannt wurde, war immer zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wurde, ob als Ausbilder beim Maschinistenlehrgängen, als Fachberater Brandschutz in der Führungsgruppe Katastrophenschutz oder auch überörtlich im Rahmen des Hilfeleistungskontingents bei verschiedenen Katastrophen, um nur einige Beispiele zu nennen. Bis zuletzt brachte er bei Fortbildungen sein Wissen mit ein.

Selbstverständlich ließen es sich seine Feuerwehren wie auch die Schiedsrichter und der Arbeitskreis der Ausbildungsleiter nicht nehmen, ihrem Franz zum runden Geburtstag zu gratulieren und ihn damit ein Stück weit aus dem aktiven Dienst zu verabschieden, wenn auch noch die eine oder andere Verabschiedung ansteht und es sicherlich auch noch zahlreiche Begegnungen und Gespräche mit ihm geben wird - als Vorsitzender des Feuerwehrvereins Auerbach wie auch als Schiedsrichter bleibt er der Kreisbrandinspektion und dem Kreisfeuerwehrverband erhalten.



Das Foto zeigt Franz Ganslmaier (re.) bei seiner letzten Abnahme als Chef der Schiedsrichter gemeinsam mit KBI Andreas Pröschkowitz, der ihm als Leiter des Arbeitskreises der Ausbildungsleiter ein kleines Geschenk überreichte (Foto: Eitzinger)



Steckbrief Thomas Metz - Kreisbrandmeister Florian Erding Land 2/3

Geboren: 1971

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

Beruf Schichtleiter in der Integrierten Leitstelle Erding

Sowohl beruflich wie im Ehrenamt zieht sich die Feuerwehr und der Rettungsdienst wie ein roter Faden durch seinen Lebenslauf. Nach Stationen bei Werkfeuerwehr und Rettungsdienst arbeitet er als Schichtleiter in der Integrierten Leitstelle Erding und ist ehrenamtlich bei den Freiwilligen Feuerwehren Langenpreising und Erding aktiv.



Berufliche Ausbildung

- 1992 Sanitäter-Grundausbildung bei der Bundeswehr
- 1994 Feuerwehr-Grundausbildung bei der Feuerwehr TUM (incl. Atemschutzgeräteträger und Maschinist), Abschluß als Brandmeister
- 2008 Rettungssanitäter beim BRK Erding, dort hauptamtliche Tätigkeit)
- 2008 nebenamtlicher Disponent in der Feuerwehr-Einsatzzentrale
- 2009 hauptamtlicher Mitarbeiter in der ILS Erding
- 2010 Rettungsdienstmodul 2 (Theorieteil vom Rettungsassistenten)
- Berufsfeuerwehr Regensburg
- 2012 Feuerwehrmodul 2 Theorieteil in Erding
- 2013 Feuerwehrmodul 2 Praxisteil bei der Berufsfeuerwehr Regensburg, Abschluss als Hauptbrandmeister
- 2014 Disponentenlehrgang in Geretsried, Abschluss als Brandinspektor
- 2015 Schichtleiter in der ILS Erding

Ehrenamtlicher Werdegang

- 1984 Eintritt in die BRK Wasserwacht Erding
- 1990 Eintritt in die Sanitätsbereitschaft beim BRK Erding, Mitarbeit im Rettungsdienst
- 1993 Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr Forstern, dort Truppmann und Feuerwehrsaniäter
- 1996 Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr Langenpreising
- Lehrgänge als: Gruppenführer, Ausbilder Feuerwehrgrundausbildung, THL Fachlehrgänge, Zugführer
- 2013 Lehrgang DLK Maschinist in Erding
- 2017 Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr Erding als „Zweitfeuerwehr“



Feuerwehr-Service-Zentrum (FSZ)

Die Leistung des FSZ in Zahlen:

Wäscherei: 2021

Dienstleistung Waschen "Funktionsshirt"	322
Dienstleistung Waschen "Helme"	12
Dienstleistung Waschen "Hose Jugend"	134
Dienstleistung Waschen "Hose leicht"	177
Dienstleistung Waschen "Hose NXT"	18
Dienstleistung Waschen "Hose schwer"	575
Dienstleistung Waschen "Jacke leicht"	174
Dienstleistung Waschen "Jacke NXT"	19
Dienstleistung Waschen "Jacke schwer"	594
Dienstleistung Waschen "Patientendecke"	30
Dienstleistung Waschen "Poncho"	15
Dienstleistung Waschen "Seile/Leine"	35
Dienstleistung Waschen "Überlebensanzug, CSA"	43

Flaschenfüllen - ohne Ausbildung: 2021

Füllen Atemluft/Pressluftflaschen - 200bar	56
Füllen Atemluft/Pressluftflaschen - 300bar	987
Sauerstoffflaschenfüllungen	84

Schaummittel-Abgabe: 2021

Schaummittel "class-A" abgefüllt	423
Schaummittel Moussol APS LV	0
Löschmittel AFFF 6% HiPress/CAFS - 700 ml	6



Feuerwehr-Service-Zentrum (FSZ)

Die Leistung des FSZ in Zahlen:

Gerätestatistik	2021
Zur Wartung gelistet	
<u>Atemschutzgeräte</u>	454
<u>Lungenautomaten (einzeln)</u>	146
<u>Atemschutzmasken</u>	1073
<u>Atemluft/Sauerstoffflaschen</u>	1497
<u>Chemikalienschutzanzüge</u>	40
<u>Absturzsicherungs-ausrüstungen</u>	71
<u>Einfach-/Mehrfachgasmessgeräte</u>	61
<u>Automatisch-Externe-Defibrillatoren (AED)</u>	69
<u>Sauerstoffdruckminderer</u>	84
<u>Oxylatoren (automatisches Beatmungsgerät)</u>	22
<u>Sprungpolster</u>	24
<u>Hebekissensätze</u>	67
Im FSZ zur Wartung gelistet	43

Gerätestatistik	2021
Gewartete Geräte	
<u>Chemikalienschutzanzüge</u>	40
<u>Lungenautomaten</u>	1286
<u>Atemschutzmasken</u>	1526
<u>Atemschutzgeräte</u>	725

Arbeitsstunden	2021
Nebenamtliche Gerätewarte	3455





Feuerwehr-Service-Zentrum

Vorstellung der Lasergravurmaschine des Feuerwehr-Service-Zentrums

Maschinendaten:

- Hersteller TroTec (Ismaning)
- Gerätetyp Speedy 100 + Absaugung
- Laserart CO²
- Laserleistung 60 Watt
- Das Gerät wird von vier eingewiesenen Mitarbeitern des FSZ bedient, so ist die Gefahr einer fehlerhaften Bedienung um ein verringert
- max. Bearbeitungsgröße 605 x 305 x 132 mm

Sinn & Zweck:

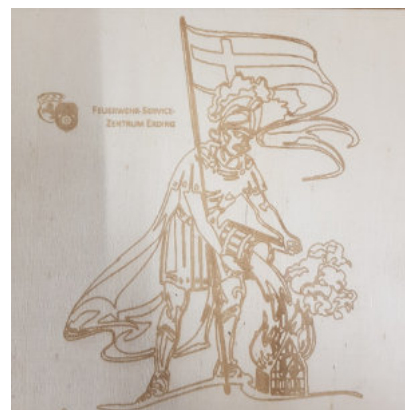
Die teilweise sehr teuren Gerätschaften der Feuerwehren sollen zur Eigentumssicherung und der Corporate Identity (CI) entsprechend **unverlierbar**, **diebstahlsicher** und **optisch** dem Wert ansprechend gekennzeichnet werden.

Intern im FSZ:

Beschriften von:

M1 – Trageplatten (Gefährdungsbeurteilung)
M1 – Lungenautomaten (Gefährdungsbeurteilung)
G1/C1 – Masken (Gefährdungsbeurteilung)
C1 – Kommunikationsmodul
(Gefährdungsbeurteilung)
Motion Scout
Metallteile von ABST-Ausrüstungsgegenständen
Medizingeräte

Anwendungsbeispiele



Feuerwehren des Landkreises Erding/ Kreisbrandinspektion Erding:

Beschriften von:

Funkgeräten, Funkmeldeempfängern, Geräteraum-beschriftungen, Tellis oder Transponder für Atemschutzüberwachung, Sonstige Gerätschaften nach Wunsch, Präsente oder Ehrengaben (Gläser, Pokale usw.)

Geeignete Materialien:

- **Holz** (schneiden und gravieren)
- **Metall** (nur markieren)
- **Glas** (gravieren)
- **Textilien** (beschriften und schneiden)
- **Papier** (beschriften und schneiden)
- **Kunststoffe** (gravieren und schneiden)
- **Stein** (gravieren, markieren)
- **Leder** (gravieren und schneiden)
- **Acryl** (gravieren und schneiden)
- **Schaumstoff** (gravieren und schneiden)
- **Lebensmittel** (beschriften und schneiden)

Verrechnung der Dienstleistung:

Alle Ausrüstungsgegenstände die im FSZ gewartet werden (PA's, Masken, LA's, ABST usw.) sind selbstverständlich kostenlos und sind im Namen „Service“ enthalten. Die Art an Beschriftung, wird vom FSZ festgelegt, um eine einheitliche Beschriftung zu gewährleisten

Weitere Dienstleistungen wie z.B. Präsente, Funkmeldeempfänger usw. wird in Stundeneinheiten mit der Jahresabrechnung verrechnet. Die Art an Beschriftung, kann der Auftraggeber selbst wählen, benötigt wird eine PDF, JPG, Word, PowerPoint-Datei



Ausbildungsstätte der Feuerwehren

Lehrgang	Anzahl der Lehrgänge Teilnehmer	
Atemschutz-Stufe 1- Grundlehrgang	13	106
Feuerwehrführerschein	1	18
Maschinist für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge	2	42
Motorsägenausbildung	2	29
Sicheres Arbeiten im absturzgefährdeten Bereich	2	32
Jugendwart	1	18
Gesamt:	21	245

Fortbildung	Anzahl der Fortbildungen Teilnehmer	
Atemschutz - Belastungsübungen	10	80
Digitalfunk - Grundlagen	3	24
Einsatztaktik – Besondere Lagen	4	93
Einsatztaktik – Geräte	1	14
Fahrsicherheitstraining für Maschinisten	4	54
Fortbildung für Gerätewarte	1	18
Fortbildung Jugendfeuerwehr	2	30
Fortbildung-Technische Hilfeleistung	1	14
Schaummitteltrainer	4	29
Modulare Truppmannausbildung-Basismodul	3	60
Modulare Truppmannausbildung-Aufbaumodul	1	17
Modulare Truppmannausbildung-Abschlußmodul	1	12
Gesamt:	34	445



Kommandantenwahlen 2021

Im Landkreis Erding standen im Jahr 2021
bei den folgenden Feuerwehren Kommandantenwahlen an:



Feuerwehr Walpertskirchen am 23. April 2021

1. Kdt. Fabian Fellermeier, neu gewählt
2. Kdt. Jochen Göß, neu gewählt

Feuerwehr Oberneuching am 15. Mai 2021

1. Kdt. Alexander Fraundorfer, neu gewählt
2. Kdt. Thomas Knallinger, neu gewählt

Feuerwehr Steinkirchen am 11. Juni 2021

1. Kdt. Stefan Huber für weitere 6 Jahre bestätigt
2. Kdt. Andreas Scheuchenpflug, für weitere 6 Jahre bestätigt

Feuerwehr Schwaig am 21. Juni 2021

1. Kdt. Dirk Lippold, für weitere 6 Jahre bestätigt
2. Kdt. Andreas Reitinger, für weitere 6 Jahre bestätigt

Feuerwehr Langengeisling am 28. Juni 2021

1. Kdt. Jürgen Mesz, neu gewählt
2. Kdt. Michael Neumaier, neu gewählt

Feuerwehr Moosen am 9. Juli 2021

1. Kdt. Christian Kronseder, für weitere 6 Jahre bestätigt
2. Kdt. Josef Pfanzelt, für weitere 6 Jahre bestätigt

Feuerwehr Forstern am 19. Juli 2021

1. Kdt. Matthias Belmer, neu gewählt
2. Kdt. Tobias Streu, neu gewählt

Feuerwehr Notzing am 19. Juli 2021

1. Kdt. Guido Mann, neu gewählt
2. Kdt. Michael Utschneider, neu gewählt

Feuerwehr Jeßling am 21. Juli 2021

1. Kdt. Erich Eß, neu gewählt
2. Kdt. Florian Lentfellner, neu gewählt

Feuerwehr Reichenkirchen am 26. Juli 2021

1. Kdt. Tobias Lüttich, neu gewählt
2. Kdt. Günter Jungwirth, neu gewählt

Feuerwehr Grüntegernbach am 2. August 2021

1. Kdt. Martin Meindl, für weitere 6 Jahre bestätigt
2. Kdt. Johann Nehaider, für weitere 6 Jahre bestätigt

Feuerwehr Eittingermoos am 13. August 2021

1. Kdt. Albert Gandl, neu gewählt
2. Kdt. Andreas Gschlößl, neu gewählt

Feuerwehr Wasentegernbach am 1. September 2021

1. Kdt. Sebastain Stehbeck, für weitere 6 Jahre bestätigt
2. Kdt. Rudolf Mayer, neu gewählt

Feuerwehr Niederneuching am 10. September 2021

1. Kdt. Stefan Mayer, für weitere 6 Jahre bestätigt
2. Kdt. Andreas Stimmer, für weitere 6 Jahre bestätigt

Feuerwehr Bockhorn am 17. September 2021

1. Kdt. Thomas Lampl, für weitere 6 Jahre bestätigt
2. Kdt. Marcell Garcia, für weitere 6 Jahre bestätigt

Feuerwehr Hofkirchen am 19. September 2021

1. Kdt. Stefan Tremmel, für weitere 6 Jahre bestätigt
2. Kdt. Michael Bauer, neu gewählt

Feuerwehr Watzling am 30. September 2021

1. Kdt. Martin Obermaier, für weitere 6 Jahre bestätigt
2. Kdt. Tobias Lechner, neu gewählt

Feuerwehr Eitting am 22. Oktober 2021

1. Kdt. Anton Angelhuber jun., neu gewählt
2. Kdt. Werner Scharl jun., für weitere 6 Jahre bestätigt

**Herzlichen Glückwunsch an alle neugewählten
und im Amt bestätigten Kommandanten!**



Neue Feuerwehrfahrzeuge

Rettungsboot (Hochwasserboot) RTB 1 - Freiwillige Feuerwehr Altenerding

Hersteller

J.W. Schaefer Metallverarbeitung,
DE 53424 Remagen-Oberwinter

Beschreibung

- schnelle Wasserung ohne Slip-Rampe
- Flachwassereinsatz ab 0 cm
- Rettungseinsatz auf Bahnschienen
- Einsatz bei Hochwasser in Ortschaften
- sichere Eisrettung
- Einsatz mit Taucherleiter
- Spezialanhänger für raschen Transport



Mannschaftstransportwagen (MTW) - Freiwillige Feuerwehr Aufkirchen

Funkrufname Florian Aufkirchen 14/1

Besatzung 1/7

Fahrgestell MAN TGE

Motor 4-Zylinder Diesel-Reihenmotor

Leistung 130 KW/175 PS

Aufbau Fa. Furtner & Ammer, D- 94405 Landau a.
d.Isar

zul. Gesamtgewicht 3.500 kg

Baujahr/Indienststellung 2021/2021

Beladung (Auszug)

- MicroCafs
- Schwimmwesten
- Notfallrucksack
- faltbare Schaufeltrage
- Teleskopleiter
- Akkuschauber,



Neue Feuerwehrfahrzeuge

Gerätewagen (GW) – Freiwillige Feuerwehr Kirchberg

Funkrufname Florian Kirchberg 50/1

Besatzung 1/4

Fahrgestell Ford Ranger XLT 2,2 TDCi Pick Up

Getriebe Automatikgetriebe

Motor —

Leistung 124 KW /168 PS

zul. Gesamtgewicht 3.500 kg

Aufbau Fa. Kofler

Baujahr/Indienststellung 2020/2021

Ausstattung (Auszug)

Wechselmodul mit Tragkraftspritze (TS) 8
(Rosenbauer Fox 2), 500 Meter Schlauchleitung,
Verkehrsabsicherungsmaterial, Anhängerkupplung,
Sanitätsrucksack/Defibrillator



Tragkraftspritzenfahrzeug- Logistik (TSF-L) - Freiwillige Feuerwehr Pyramoos

Funkrufname Florian Pyramoos 44/1

Besatzung 1/5

Fahrgestell Iveco Typ Daily

Getriebe Automatikgetriebe

Motor Diesel-Reihenmotor

Leistung 154 KW /210 PS

zul. Gesamtgewicht 7.000 kg

Aufbau Compoint, Typ Koffer

Baujahr/Indienststellung 2021/2021

Ausstattung (Auszug)

Tragkraftspritze FP 8/8 Bachert, Pneumatischer
Lichtmast, Kofferaufbau für Rollcontainer,
Hebebühne 1000kg, Suchscheinwerfer,
4 Seiten Umfeldbeleuchtung, Motorsäge mit
Zubehör, 5 kg CO2-Löscher, Multifunktionsleiter



Neue Feuerwehrfahrzeuge

Mannschaftstransportwagen (MTW) - Freiwillige Feuerwehr Wartenberg

Funkrufname Florian Wartenberg 14/1

Besatzung 1/6

Fahrgestell MAN TGE

Motor 4-Zylinder Diesel-Reihenmotor

Getriebe Automatikgetriebe, 8-Gang

Leistung 130 KW /175 PS

Antrieb 4 x 2

zul. Gesamtgewicht 3.500 kg

Aufbau Fa. Furtner & Ammer,

DE 94405 Landau a. d. Isar

Baujahr/Indienststellung 2020/2021

Beladung (Auszug)

- mobile Sirenenanlage (Mobela)
- Sanitätsausrüstung, Defibrillator

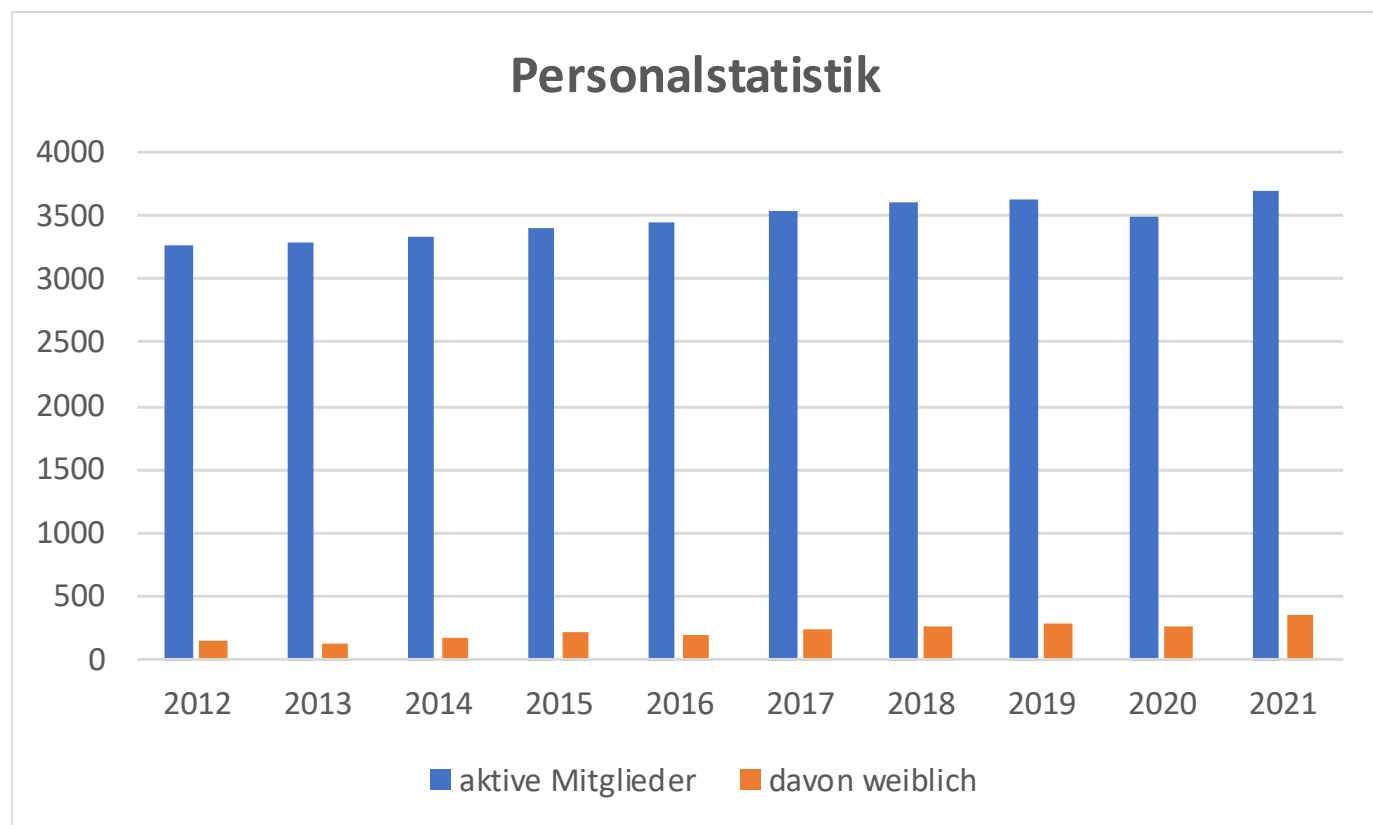




Entwicklung der Mitgliederzahlen der Feuerwehren im Landkreis Erding

Aktiver Feuerwehrdienst

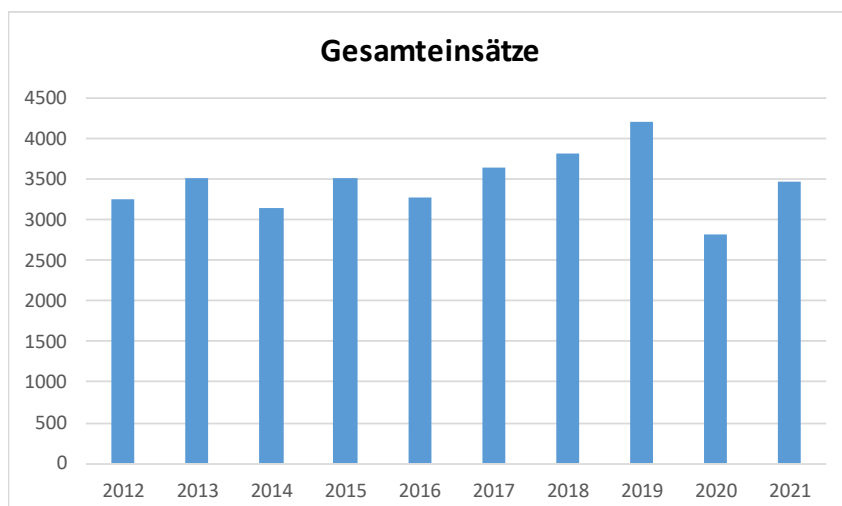
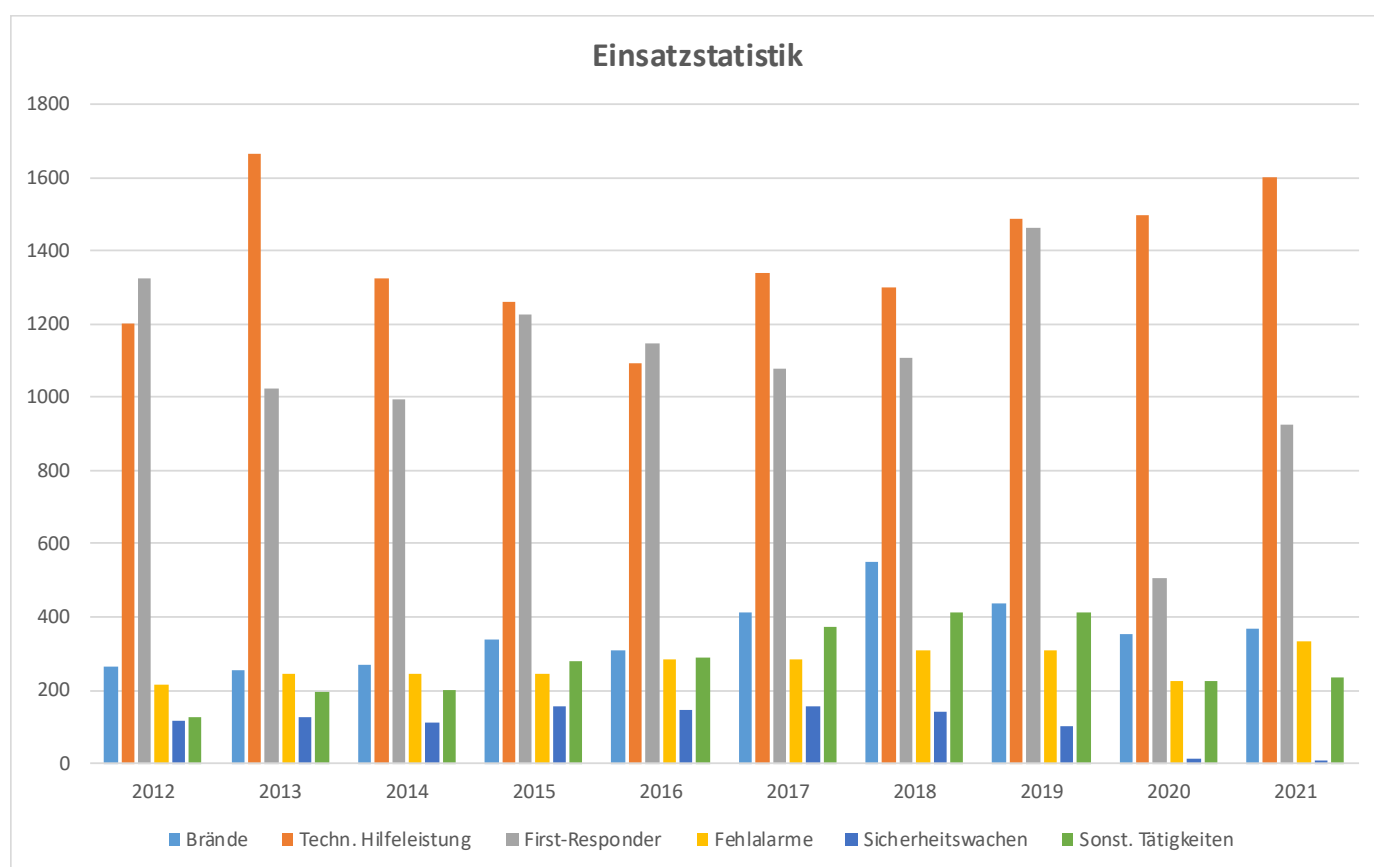
Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aktive Mitglieder	3266	3284	3344	3409	3452	3526	3597	3624	3491	3704
davon weiblich	146	133	176	210	204	236	268	285	265	351





Entwicklung der Einsatzzahlen im Landkreis Erding

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Brände	266	253	269	337	310	413	549	437	354	366
Techn. Hilfeleistung	1201	1664	1325	1262	1091	1338	1298	1485	1497	1599
First-Responder	1324	1024	993	1224	1149	1077	1109	1464	506	926
Fehlalarme	215	246	244	246	285	283	309	307	225	332
Brandsicherheitswachen	117	126	112	157	144	154	143	100	14	10
Sonst. Tätigkeiten	125	194	202	281	289	372	413	413	224	236
Gesamteinsätze	3248	3507	3145	3507	3267	3637	3821	4206	2820	3469



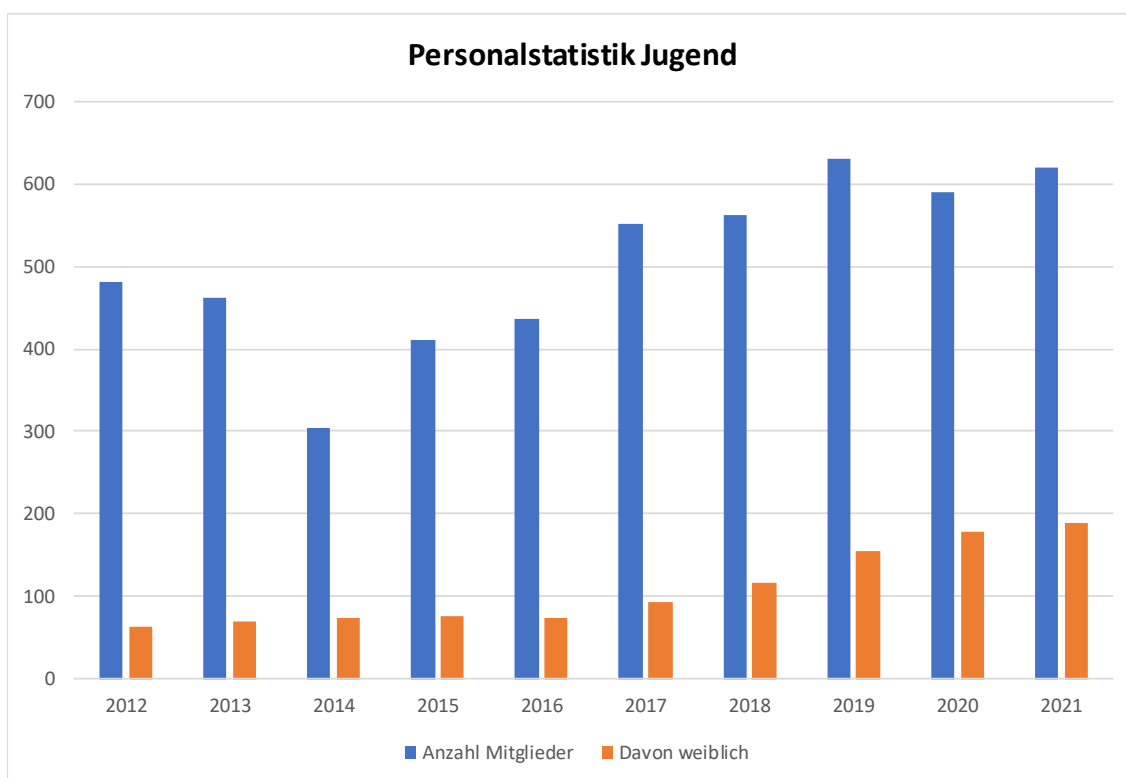


Kreisjugendfeuerwehr

Voller Stolz präsentiert die Kreisjugendfeuerwehr Erding wieder die Zahlen des letzten Jahres. Die Kreisjugendfeuerwehr Erding besteht zum 31.12.2021 aus 619 gemeldeten Mitgliedern in 45 Jugendfeuerwehren. Seit 2021 engagieren sich nun wieder mehr Jugendliche als 2020 und die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie hatten keinen negativen Einfluss auf den Mitgliedertrend bei den Jugendfeuerwehren den Landkreises. Wieder konnten in den letzten beiden Jahren viele der frisch ausgebildeten Feuerwehranwärter und -anwärterinnen in die aktive Wehr übernommen werden.

Entwicklung der Mitgliederzahlen Jugendfeuerwehr/ Anzahl der Jugendfeuerwehren im Landkreis Erding

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Mitglieder	481	462	304	410	436	551	562	630	590	619
Davon weiblich	64	69	73	75	74	94	116	155	178	189



Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Jugendfeuerwehren	29	32	35	39	42	44	44	45

Die Jugendlichen sind die Zukunft unserer Feuerwehren!

Kreisjugendfeuerwehr

Neue Jugendwarte/innen im Landkreis Erding 18 Aktive Feuerwehrleute aus dem Landkreis für verantwortungsvolle Aufgaben vorbereitet

Ein Lehrgang zum „Jugendwart“ wurde vom 15. bis 27. März 2021 von der Kreisbrandinspektion Erding durchgeführt. Am Lehrgang nahmen 18 aktive Feuerwehrmänner und Frauen aus dem Landkreis Erding teil.

Jugendwarte müssen auf ihre sehr wichtige Aufgabe vorbereitet werden um die Jugendlichen mit all den Regeln, Rechte und Pflichten auf einen aktiven Dienst vorbereiten zu können. Insbesondere wird der Umgang mit den Jugendlichen in allen vorkommenden Lebenslagen zwischen 12 und 18 Jahren geschult.

Der Lehrgang besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. In insgesamt 39 Stunden werden alle Themengebiete umfasst, die die Feuerwehrdienstleitenden brauchen, um künftig die Arbeiten eines Jugendwart/in ausführen zu können.

Hierzu zählen:

- Rechtliche Grundlagen
- Aufgaben des Jugendwarts/in
- Sexuelle Prävention in der Jugendarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Mitgliederwerbung
- Jugendsprecher

- Elternabend
- UVV
- Jugendschutzgesetz
- Fachinformation ab 16 Jahren
- Projektplanung
- Drogen -Jugend heute -Suchtgefahr
- Zuschüsse Juleica
- Gruppenpädagogik – Aufsichtspflicht
Wettbewerbe, Kooperative Abenteuer Spiele und
- Übungsvorbereitung – Übungen

Der Lehrgang erstreckte sich auf 6 Abendveranstaltungen und auf zwei Samstage. Alle Feuerwehrler/innen nahmen ehrenamtlich daran teil. Das Ausbildungsteam besteht aus erfahrenen, speziell für diese Aufgabe ausgebildeten Feuerwehrmänner, - Frauen und Referenten aus dem Landkreis.

Als Höhepunkt der Ausbildung mussten sich alle Teilnehmer nach der ersten Woche einer praktischen und in der zweiten Woche eine theoretische Prüfung stellen, die von allen mit Erfolg bestanden wurde. Dies ist ein Zeichen der hohen Motivation sowohl der Teilnehmer als auch der ehrenamtlichen Ausbilder.





Kreisfeuerwehrverband Erding e.V.

Damit das Löschwasser nicht ausgeht - neue Schwimmsauger für Feuerwehren im Landkreis Erding

Die Versicherungskammer Bayern unterstützt die bayerischen Feuerwehren und stellt ihnen sog. Schwimmsauger zur Verfügung. Damit ist eine effektive Löschwasserentnahme aus Bächen und Weihern auch bei sehr geringen Gewässertiefen möglich. Vor Kurzem wurden 9 dieser Geräte an den Kreisfeuerwehrverband Erding e.V. übergeben.

Insbesondere in den heißen und trockenen Sommermonaten ist der Wasserstand in vielen Bächen so niedrig, dass mit herkömmlichen Mitteln der Feuerwehr Löschwasser nicht in der benötigten Menge entnommen werden kann. Zudem steigt in dieser Jahreszeit die Gefahr von Vegetationsbränden. Da nicht überall Hydranten vorhanden sind, muss teilweise auf diese Löschwasserquellen zurückgegriffen werden.

Die Versicherungskammer Bayern stellt deshalb den bayerischen Feuerwehren insgesamt 850 Schwimmsauger zur Verfügung.

Damit können Feuerwehren Löschwasser auch bei geringem Wasserstand aus Gewässern entnehmen. Bisher waren mindestens 30 cm Wasserstand notwendig. Mit dem Schwimmsauger werden nur noch 5 cm gebraucht. Da das Wasser an der Oberfläche entnommen wird, wird zudem der Gewässerboden geschont.

"Ohne Löschwasser kann die beste Feuerwehr nicht löschen" erläutert Markus

Sedlmeir, Sprecher des Kreisfeuerwehrverbandes "Daher freuen wir uns über die Unterstützung".

Eine ausreichende Löschwasserversorgung ermöglicht es der Feuerwehr eine Brandausbreitung zu verhindern und damit Schäden an Gebäuden und der Umwelt zu minimieren. Außerdem ist mit einem Schwimmsauger das Absaugen von Wasser bei Überschwemmungen möglich. Dies wirkt sich auch positiv auf die Bilanz des größten Wohngebäudeversicherers in Bayern und der Pfalz aus.

Der 7kg leichte Schwimmsauger besteht aus einem 60 cm langen Polyethylen-Körper und wird anstelle eines herkömmlichen Saugkorbes aus Metall am Saugschlauch angebracht. Dieser Saugschlauch wird an der Feuerlöschkreislösung, die zur Wasserförderung dient, angeschlossen.

Aus dem gemeinsamen Projekt von Versicherungskammer Bayern und dem Landesfeuerwehrverband Bayern konnte Florian Ramschl von der Versicherungskammer dem Kreisfeuerwehrverband Erding e.V. acht Schwimmsauger übergeben, die nun an die Feuerwehren im Landkreis verteilt werden.



Übergabe der Schwimmsauger v.l.

Florian Ramschl (Versicherungskammer), Andreas Pröschkowitz, Willi Vogl und Markus Sedlmeir vom Kreisfeuerwehrverband Erding e.V. und Michael Utschneider (Vorstandsmittglied der Kreis- und Stadtparkasse Erding – Dorfen)



Leistungsprüfung/Wettbewerbe

Im Jahr 2021 fanden insgesamt 24 Abnahmen der Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ sowie 12 Abnahmen „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ statt. In Zahlen bedeutet das, dass 194 Teilnehmer und Teilnehmerinnen ihr Abzeichen im „Löscheinsatz“ erworben, sowie 22 Ergänzungsteilnehmer erfolgreich die Prüfung abgelegt haben. Im Bereich „Hilfeleistung“ waren es 101 erfolgreiche Feuerwehrmänner und -frauen sowie 7 Ergänzungsteilnehmer.

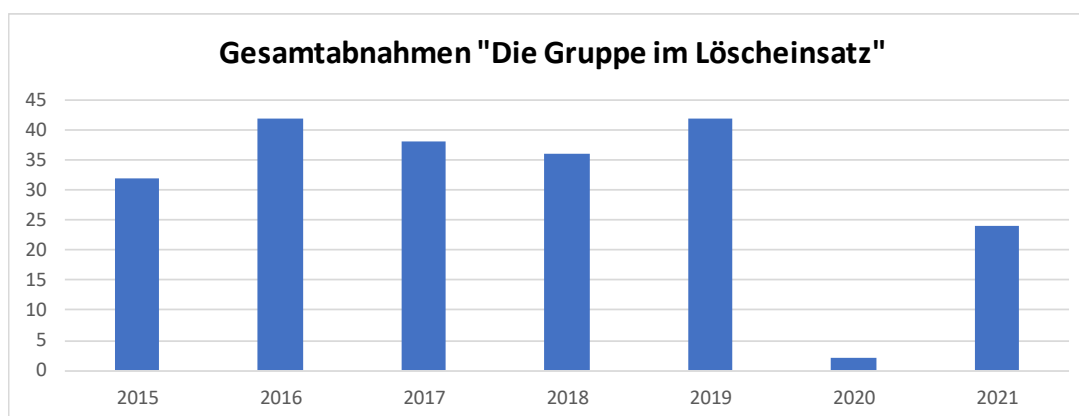
Derzeit umfasst das Schiedsrichterteam der

Kreisbrandinspektion 16 Abnahmeberechtigte, welche alle den Lehrgang „Schiedsrichter“ an einer der drei Feuerweherschulen besucht haben. Folgende Schiedsrichter sind derzeit aktiv im Landkreis Erding tätig:

KBM Christian Albert, Josef Allwang, Martin Angermaier, Werner Axenböck, KBM Florian Axenböck, Florian Mösl, KBM Franz Ganslmaier, Karl-Heinz Götzberger, Natalie Kienmüller-Stadler, Walter Maier, Jürgen Mesz, Franz Miksch, KBI Richard Obermaier, Johann Ortner, KBI Andreas Pröschkowitz und Georg Voglmayr.

Die Gruppe im Löscheinsatz			
Stufe	Anzahl Teilnehmer		
	2019	2020	2021
Bronze	116	3	87
Silber	71	3	28
Gold	50	2	33
Gold-Blau	30	2	16
Gold-Grün	17		15
Gold-Rot	23	4	15
Ergänzer	73	4	22
Gesamt	380	18	216

Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz			
Stufe	Anzahl Teilnehmer		
	2019	2020	2021
Bronze	50		35
Silber	20		29
Gold	17		13
Gold-Blau	2		9
Gold-Grün	3		8
Gold-Rot	4		7
Ergänzer	12		7
Gesamt	108	0	108





Aus den Arbeitskreisen

Arbeitskreis Unfallverhütung

Mitwirkende: Michael Thaller (Hörlkofen), Peter Lex (Pastetten), Guido Mann (Notzing), Christina Rescher (Gemeinde Moosinning), Franz Demmel (Eichenried) und Andreas Pröschkowitz.

Der Arbeitskreis traf sich im Jahr 2021 mehrfach und befasste sich beispielsweise mit den Themen Hygiene und Kontaminationsvermeidung, Gefährdungsbeurteilungen und Checklisten, immer mit dem Ziel, den Feuerwehren Unterstützung im Themenbereich Unfallverhütung zu geben. Im kommenden Jahr ist nun geplant, die Ergebnisse mit weiteren Feuerwehren im Rahmen einer für den 30.04.2022 geplanten Veranstaltung zu besprechen und weiterzuentwickeln. Zielgruppe sind Bürgermeister*innen, Gemeindeverwaltungen, Führungsdienstgrade, Gerätewarte und andere Aktive, die Aufgaben eines Gerätewarts wahrnehmen. Die Details und die Anmeldemöglichkeit bietet das neue Fortbildungsprogramm für das 1. Halbjahr 2022.

Arbeitskreis Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung

Mitwirkende: Alexander Baumann (Isen), Dominik Englert (Altenerding), Guido Mann (Notzing), Peter Schletter (Hörlkofen), Andreas Scheuchenpflug (Steinkirchen), Thomas Steidler (Buch a. B.), Martin Stöckl (Wartenberg), Andreas Thaler (Hörlkofen), Florian Nussrainer (Westach), Ludwig Denk (Langenpreising) und Andreas Pröschkowitz



Begonnen hatte alles mit einer Fortbildung für Führungskräfte aus den Landkreisfeuerwehren, die KBI Pröschkowitz im Frühjahr 2019 gehalten hatte. Nach entsprechender Vorbereitung und der Beschaffung von verschiedenen Waldbrandausrüstungen durch einzelne Feuerwehren konnten wir am 17.07.2021 in Buch a. Buchrain einen ersten Praxisversuch starten. Die abgestimmte Beschaffung der Waldbrandausstattung zeigte Wirkung. In kurzer Zeit konnte die Löschwasserversorgung aus einem Bach aufgebaut und das notwendige Löschwasser über einen auch für den Hubschraubereinsatz geeigneten Löschwasserbehälter den Einsatzkräften zur Verfügung gestellt werden. Gerade für den Einsatz im unwegsamen Gelände, zu dem auch die Waldwege aufgrund der Nutzung, Vegetation und fehlender Wendemöglichkeiten fast immer zählen, zeigte sich der große Nutzen der tragbaren Ausrüstung.



Am 08.09.2021 war es dann so weit, dass wir in Wartenberg einen ersten Brandversuch wagen konnten. Der besondere Dank gilt hier Martin Stöckl mit seiner Mannschaft, die ein geeignetes Stoppelfeld und einen Landwirt, der uns bei unserem Vorhaben unterstützten wollte, anbieten konnten. Auch wenn der erste geplante Termin witterungsbedingt abgesagt werden musste und am 08. September immer noch alles nicht ganz abgetrocknet war, starteten wir unseren Test. Mit der richtigen Taktik und geringen Wassermengen konnten die Übungsfeuer gelöscht werden. Mit den in Tragekörben und Rucksäcken gelagerten D-Schläuchen wurden rasch Widerstandslinien errichtet und die Ausrüstung erprobt. Das Ergebnis der Übung hat unsere Planung bestätigt. Für das neue Jahr planen wir die Aufnahme der



Aus den Arbeitskreisen

Waldbrandausrüstung in die Alarmierung, die Beschaffung zusätzlicher Ausrüstungsgegenstände und weitere Übungen.

Arbeitskreis Schutzkleidung

Mitwirkende: Tobias Brandl (Dorfen), Thomas Hansel (Erding), Lorenz Huber (Oberding), Rudolf Pfeil (Reichenkirchen), Florian Pleiner (Hohenpolding), Zeno Solchenberger (Isen), Thomas Steidler (Buch a. B.), Günter Vogt (Atemschutzausbildung), Timo Stadler (FSZ) und Andreas Pröschkowitz

Der Arbeitskreis Schutzkleidung sieht sich als Bindeglied zwischen den Feuerwehren mit ihren Fragen und Problemen und dem Feuerwehrservicezentrum. Daher ist aus jedem KBM-Bereich ein Vertreter bestellt, der hier mitwirkt und damit als Ansprechpartner der Feuerwehren tätig sein soll. Auch dieses Gremium traf sich 2021 mehrfach. Ein wichtiger Baustein unserer Arbeit sind die Informationen aus dem Fachbereich Schutzkleidung des FSZ. Timo Stadler hat hier den Überblick und kann jederzeit mit dem erforderlichen Fachwissen helfen.

Themen waren in diesem Jahr unter anderem die von den Herstellern vorgeschlagene neue segmentierte Bestreifung der Schutzkleidung, Änderungen an den vom FSZ vertriebenen Schutzkleidungsteilen durch die Anbieter, Kennzeichnung, Anbauteile und Haltbarkeit des Feuerwehrhelms, Einsatzhygiene und die Anforderungen der Zukunft.

Nachdem wir immer wieder Rückmeldungen erhalten, dass Informationen „auf der Strecke bleiben“, haben wir uns entschlossen, die Feuerwehren in die Arbeit noch stärker miteinzubeziehen. Wir werden daher die Einladungen zu den nächsten Treffen auch an alle Feuerwehren verteilen, mit der Bitte Punkte, Fragen, Anregungen usw. gezielt an den Arbeitskreis und die Ansprechpartner zu richten und diesen Feuerwehren dazu auch die Möglichkeit zur Teilnahme an der nächsten Besprechung geben.

Wir hoffen so, die Transparenz steigern zu können und auch wieder die Information der Feuerwehren zu erhalten, die leider aktuell einen „eigenen“ Weg gehen. Auch deren Erkenntnisse und Erfahrungen sind für den Arbeitskreis und damit uns alle von Interesse und Bedeutung.

Arbeitskreis KEZ/AFS

Mitwirkende: Harry Roth, Manfred Schreiber, Florian Pleiner und Andreas Pröschkowitz

Der Einsatz bei Unwetter- und sonstigen Flächenlagen erfordert eine Führungsstruktur, die eine Vielzahl von Einsätzen strukturieren und bewältigen kann. In mehreren Besprechungen wurde nun ein Konzept erstellt und am 26.10.2021 mit den für die Abschnittsführungsstelle (AFS) vorgesehenen Feuerwehren weiterbearbeitet.

Inhalt ist ein Drei-Stufen-Konzept. In der Stufe 1 können die Einsätze (noch) durch die ILS allein geführt werden. In der Stufe 2 erfolgt die Besetzung der KEZ, ähnlich der Alarmierung der dienstfreien Kräfte der ILS und in der Stufe 3 werden zusätzlich die Abschnittsführungsstellen in den stark betroffenen Bereichen des Landkreises besetzt. Für die KEZ ist ferner die Führung zentrale Bereitstellungsräume, eine zentrale Sandsackreserve und die Koordination des Sandsacktransports angedacht.

Nachdem uns leider Corona wieder stärker einschränkt, ist die nächste Besprechung mit den neuen Abschnittsführungsstellen nun erst im neuen Jahr möglich, so dass wir das Konzept und die Arbeitshilfen für die Feuerwehren hierzu erst 2022 vorstellen können.



Aus den Arbeitskreisen/Aus- und Fortbildung

Arbeitskreis der Ausbildungsleiter

Mitwirkende: Christian Albert (MTA), Franz Ganslmaier (Leistungsprüfung), Dr. Jörg Jakob und Ramona Wagner (Erste Hilfe/First Responder), Christoph Kober (Gefährliche Stoffe/PSNV), Martin Kowalski (Brandschutzerziehung/Jugend, Kinder), Walter Maier (Motorsäge), Kevin Quednau (Absturzsicherung), Harry Roth (EDV/Autobahn), Peter Schletter (Schaumlöschtrainer), Manfred Schreiber (Funk/Bahn), Markus Sedlmeir (Maschinisten), Günter Vogt (Atemschutz/Autobahn) und Andreas Pröschkowitz (Führungskräftefortbildung).

Zentraler Punkt in den drei diesjährigen Besprechungen war neben der Erstellung der Aus- und Fortbildungsprogramme das angepasste Ausbildungskonzept für die modulare Truppausbildung. Diverse Rückmeldungen aus den Ausbildungsbereichen machten hier eine Konkretisierung erforderlich. Gerade zur Sicherheit der Aktiven selbst als auch zur Sicherstellung eines vertretbaren Einsatzes der Aktiven im Gefahrenbereich seitens der Führungskräfte war dies unumgänglich.

Die Gesamtverantwortung für öffentliche Feuerwehren und damit auch die Fürsorgepflicht gegenüber den Feuerwehrangehörigen liegt zwar bei der jeweiligen Gebietskörperschaft und nicht bei der Leitung der Feuerwehr (Art. 1 BayFwG, DGUV Regel 105-049). Aber die Aufgabe der Einsatzleitung gemäß Art. 18 BayFwG umfasst (auch entsprechend der FwDV 100) das gesamtverantwortliche Handeln für eine Einsatzstelle und für die dort eingesetzten Einsatzkräfte. Der Einsatzleiter hat die Verantwortung für die Einsatzdurchführung und darf daher auch nur Feuerwehrdienstleistende entsprechend ihrer Ausbildung und Qualifikation einsetzen.

Maßgeblich ist daher die Sicherstellung einer geordneten, nachvollziehbaren Aus- und Fortbildung für alle Einsatzkräfte. Die fachlichen Voraussetzungen erfüllt, wer für die jeweiligen Aufgaben ausgebildet ist und seine Kenntnisse durch regelmäßige Übungen und erforderlichenfalls durch zusätzliche Aus- und Fortbildung erweitert. Dies gilt insbesondere für Atemschutzgeräteträger*innen, Maschinistinnen und Maschinisten, Bediener*innen von Hubrettungsgeräten und Motorsägenführer*innen.

Die wesentlichen Inhalte der Ausbildung beinhaltet die bundeseinheitliche Feuerwehr-Dienstvorschrift (FwDV) 2. Die aktuelle FwDV 2 wurde 2012 den Ländern zur Einführung empfohlen.

Es ist richtig, dass die bundeseinheitliche (Muster-)Feuerwehr-Dienstvorschrift 2 zu diesem Zeitpunkt 2012 den Lehrgang „Atemschutzgeräteträger“ nach der Grundausbildung (Truppmann Teil 1) und dem Sprechfunkerlehrgang, also vor dem (alten) Truppmann Teil 2 und dem Truppführer in die Ausbildung einordnet, den Maschinistenlehrgang aber erst nach dem (alten) Truppmann Teil 2 vorsieht. Maßgeblich ist hier aber auch der Zusatz „Der Lehrgang wird nach landesrechtlichen Regelungen ... durchgeführt“. So wurde zur neuen Feuerwehrgrundausbildung, der modularen Truppausbildung, aus dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, von den staatlichen Feuerweherschulen und dem Landesfeuerwehrverband darauf hingewiesen, dass die Ausbildung mit der Abschlussprüfung nach dem Ausbildungs- und Übungsmodul endet. Mit Bestehen der Prüfung erlangt die Anwärterin/der Anwärter die Truppführerqualifikation nach FwDV 2. „Für weiterführende Lehrgänge an den staatlichen Feuerweherschulen, wie z.B. dem Gruppenführerlehrgang, wird künftig die Truppführerqualifikation Voraussetzung sein, d. h. entweder der Truppführerlehrgang oder die abgeschlossene Modulare Truppausbildung“ (Brandwacht 1/2014). Zudem wird auch in den FAQs zur MTA-Ausbildung von den staatlichen Feuerweherschulen dazu festgestellt, dass Voraussetzung für den Atemschutzgeräteträger- und Maschinisten-Lehrgang die abgeschlossene MTA (und ein Mindestalter von 18 Jahren) ist. Erfreulicherweise ist es uns gelungen, für die Landkreisausbildung in Abstimmung mit dem Landkreis Erding eine Fläche für die praktische Ausbildung zu finden, so dass die entsprechenden Aus- und Fortbildungen nun noch praxisnäher gestaltet werden können. Aktuell beschäftigt sich der Arbeitskreis auch mit dem Themenfeld „Landkreisausbildung in der Zukunft“. Gerade hier sind wir für jede Anregung, aber auch die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit dankbar.



Maschinistenausbildung

Erstmals konnte nach dem Lockdown und knapp zwei Jahren Pause wieder ein Lehrgang stattfinden. 24 Aktive Feuerwehrleute aus dem Landkreis für verantwortungsvolle Aufgaben vorbereitet.

Die Corona-Schutzmaßnahmen haben auch die Ausbildung der freiwilligen Feuerwehren im Landkreis stark ausgebremst. Monatelang waren Übungen und Ausbildungen gar nicht oder nur unter sehr strengen Schutzmaßnahmen und reduzierter Teilnehmerzahl erlaubt. Daher konnten mittlerweile drei reguläre Lehrgänge für Maschinisten für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge nicht stattfinden und der Bedarf vielen Feuerwehren an Lehrgangsplätzen wurde immer größer.

Im Juni hat sich die Lage gebessert, die Fallzahlen waren niedrig und das Landkreis-Hygienekonzept für die freiwilligen Feuerwehren gab in der aktualisierten Fassung vor, dass Ausbildungen auch wieder mit Teilnehmerzahlen über einer Gruppenstärke (9 Personen) stattfinden können.

Diese Gelegenheit wurde umgehend genutzt und von der Kreisbrandinspektion (Lehrgangsleiter Markus Sedlmeir) kurzfristig ein Lehrgang organisiert, der nun von 23 aktiven Feuerwehrmännern und eine Frau aus dem Landkreisfeuerwehren erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Der Lehrgang umfasste insgesamt 36 Stunden theoretischen und praktischen Unterricht, die auf 5 Abendtermine und zwei Samstage aufgeteilt wurden. Um die Sicherheitsabstände gewährleisten zu können, wurde der theoretische Unterricht nicht wie üblich im Feuerwehrhaus Erding, sondern in der Sporthalle

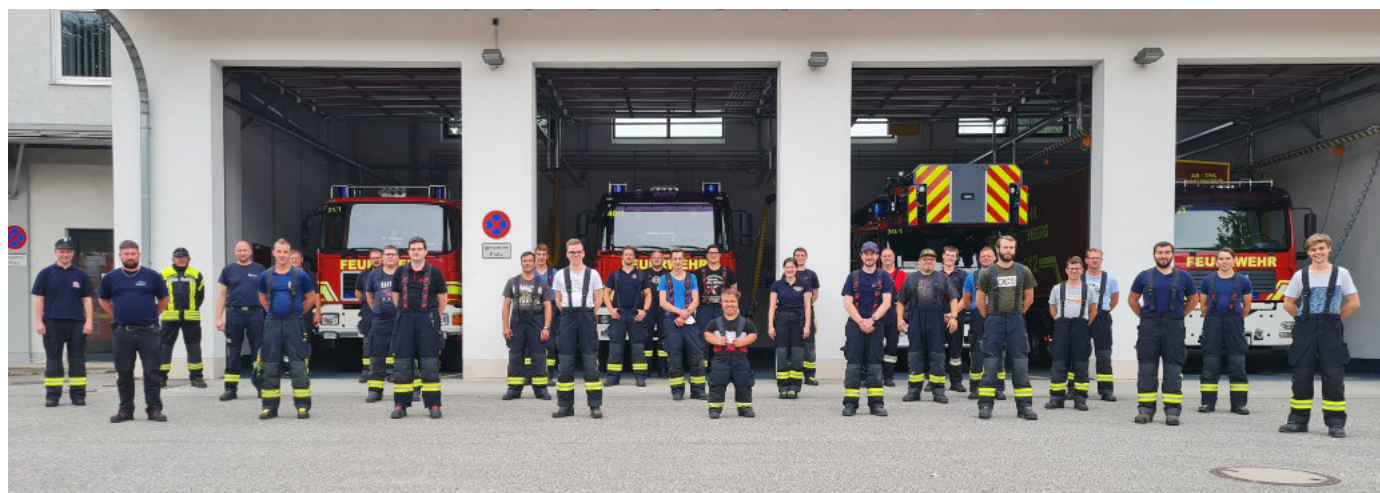
Oberding abgehalten. Der praktische Teil fand in Erding, Oberding, Taufkirchen/Vils und in Wartenberg statt.

Maschinisten müssen die Fahrzeugtechnik sowie zahlreiche Aggregate und Gerätschaften der Feuerwehr sicher beherrschen. Insbesondere in extremen Situationen ist die routinierte Bedienung der technischen Ausrüstung bei Einsätzen von allergrößter Bedeutung.

Hierzu zählen: Aufbau und Funktion von Feuerlöschkreiselpumpen sowie Fehlersuche und -Beseitigung an diesen Geräten, Löschwasserentnahmestellen, Rechtsgrundlagen, Unfallverhütungsvorschriften, Funktion von Motoren und anderen kraftbetriebenen Geräten sowie Wasserentnahmestellen und Wasserförderung. Aber auch das Verkehrsrecht und die Nutzung von Sonder- und Wegerechten nach StVO sind im Unterricht ein wichtiges Thema. Hierbei werden die zukünftigen Maschinisten nicht zu "halsbrecherischen Fahrmanövern" ambitioniert, sondern vielmehr auf die Risiken beim Fahren unter Benutzung von Sondersignalen sensibilisiert. Das Fahren mit Blaulicht und Martinshorn erfordert höchste Konzentration, da immer auch mit dem Fehlverhalten der anderen Verkehrsteilnehmer gerechnet werden muss.

Nach dem Lehrgang gilt es, das Gelernte in Praxis umzusetzen und zu vertiefen.

Ein großer Dank gilt an die Teilnehmer/in, die Ausbilder sowie an die Feuerwehren für die Überlassung der Gerätschaften.



Fahrsicherheitstraining für Maschinisten



Feuerwehren trainieren die Fahrsicherheit

Insgesamt viermal absolvierten Maschinisten aus den Feuerwehren im Landkreis ein Fahrsicherheitstraining, um das Unfallrisiko, das gerade bei Einsatzfahrten deutlich erhöht ist, zu reduzieren. Der ADAC-Fahrsicherheitsplatz in Landshut/Ellermühle bietet hierzu unter Anleitung eines erfahrenen Trainers vielfältige Möglichkeiten.

Das Führen eines Feuerwehrfahrzeuges unter Einsatzbedingungen stellt an die Fahrerinnen und Fahrer sehr hohe Anforderungen. Schließlich sind sie für oft mehrere hunderttausend Euro teures Gerät und für die Sicherheit ihrer Kameraden im Fahrzeug - das wichtigste Gut - sowie die der anderen Verkehrsteilnehmer verantwortlich.

Bei Einsatzfahrten mit Blaulicht und Martinshorn ist das Unfallrisiko bis zu 10-fach erhöht.

Um die Fahrer bestmöglich auf die Bewältigung von Gefahrensituationen vorzubereiten, gibt es seit über 10 Jahren ein spezielles Fahrsicherheitstraining für die Fahrer von Feuerwehr-Einsatzfahrzeugen.

Das Training wird über die Kreisbrandinspektion Erding von KBM Markus Sedlmeir organisiert und vom ADAC Südbayern und einem professionellen

Fahrsicherheitstrainer durchgeführt. Es handelt sich um ein bezuschusstes Gemeinschaftsprojekt der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB) und dem Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. mit dem Ziel, das Unfallrisiko zu senken und die Sicherheit für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte zu erhöhen.



Schwerpunkt des Trainings ist es, den Teilnehmern Kenntnisse zu vermitteln, um die Fahrzeugbeherrschung zu optimieren und auch das Fahrzeugverhalten in Grenzsituationen kennen zu lernen. Dies konnte von den Teilnehmern ausführlich geübt werden.

Fahrsicherheitstraining für Maschinisten

Aber auch Grundlagen wie die sichere Bedienung der Fahrzeuge (Sitz, Spiegel, Lenkradeinstellung) sowie die richtige Blick- und Lenktechnik wurden geschult.



Das Trainingsgelände bietet hierzu beste Voraussetzungen. So können z.B. auf verschiedenen Fahrbahnbelägen und Zuständen (trocken/nass)

verschiedene Witterungsverhältnisse simuliert werden. Die Teilnehmer haben dort gefahrlos die Möglichkeit, langsam die Grenzen Ihrer Fahrzeuge auszuloten und kennen zu lernen.

Rund 5 Stunden können die ehrenamtlichen Einsatzfahrer auf dem Gelände unter den fachkundigen Blicken und Anweisungen des Trainers üben und ihre Fertigkeiten verbessern.

Weitere Trainings sind geplant.

Teilnehmerstimmen von einem der letzten Trainings:



*„Das war eine Super Sache!
Im Vorfeld habe ich mir echt Gedanken gemacht, wie man sowas mit so teuren Fahrzeugen machen kann. Aber ich war überrascht da der Trainer jederzeit mit seinen präzisen Angaben alles mit Sicherheit im Griff gehabt hat. Das Training ist auf alle Fälle empfehlenswert.“*

„Das Fahrertraining war wirklich klasse, nur zu empfehlen und ich hoffe ihr habt die Möglichkeit das weiterhin zu machen. Vor allem zu sehen, wie sich der Lkw auf unterschiedlichen Fahrbahnen verhält und was ein paar km/h mehr oder weniger alles ausmachen können.“

„Ich durfte schon recht häufig in den Genuss von Fahrtrainings kommen, bisher aber immer nur mit Auto und Motorrad. Ich kann sagen, dass ich noch nie so viel, über Fahrphysik gelernt habe wie an dem Tag. Ein LKW reagiert so unterschiedlich zum PKW, dass das Training zum absoluten Pflichtprogramm für Maschinisten gehören sollte.“



Erdbeben in Kroatien – Hilfstransport der Bayerischen Feuerwehren

Feuerwehren aus dem Landkreis Erding beteiligen sich an den Materialspenden für kroatische Feuerwehren.

Nach dem schweren Erdbeben am 29.12.2020 in Kroatien hat der Landesfeuerwehrverband Bayern e. V. seine Mitgliedsfeuerwehren um Materialspenden für die kroatischen Kameraden gebeten.

Laut der Mitteilung des kroatischen Feuerwehrverbandes wurde vor Ort hauptsächlich Einsatzkleidung sowie Stromerzeuger und Beleuchtungsgeräte benötigt, um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren wiederherzustellen.

Im Landkreis Erding wurde dazu eine zentrale Sammelstelle im Feuerwehr Service Zentrum eingerichtet.

10 Feuerwehren aus dem Landkreis und das Feuerwehr-Service-Zentrum haben sich an den Materialspenden beteiligt.

Die FF Westach transportiere das Material von der zentralen Sammelstelle in Erding nach Rosenheim. Von dort ging es am darauffolgenden Montag, den 08.01.2021 mit 22 Fahrzeugen weiter nach Kroatien.

Der LFV Bayern teilte mit, dass sich insgesamt rund 300 freiwillige Feuerwehren beteiligt haben und rund 15.000 Einzelteile gespendet wurden.

Ein Dank gilt allen Beteiligten für diese großartige Aktion.



In Dankbarkeit und
Ehrfurcht
gedenken wir unseren
verstorbenen
Feuerwehrkameraden
und -kameradinnen



Impressum

Herausgeber:

Kreisbrandinspektion Erding
Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Verantwortlich für den Inhalt:

Kreisbrandinspektion Erding
V. i. S. d. P. Kreisbrandrat Willi Vogl
Alois-Schießl-Platz 2, 85435 Erding
Tel. 08122 58-0

Redaktion:

Natalie Kienmüller-Stadler,
Markus Sedlmeir

Auflage:

Gedruckt 300 Stück, zusätzliche Verteilung als PDF-Datei

Bei Bränden, Unfällen oder Katastrophen zählt jede Minute. PALFINGER Lösungen unterstützen Feuerwehren unmittelbar beim Einsatz. Hochwertige Technik kombiniert mit einfacher und intuitiver Bedienung gibt den Feuerwehrleuten die Flexibilität, die sie im Einsatz brauchen. Egal ob es um Retten, Löschen, Bergen oder Schützen geht – wir kennen Ihren Einsatz. Mit Hebelösungen von PALFINGER sind Sie immer

PALFINGER

GUT AUFGEHOBEN



HIER GEHTS ZUM
PROSPEKT:



PALFINGER.COM